

ERFAHRUNGSBERICHT - UNIVERSITAT AUTÒNOMA DE BARCELONA



Vorbereitung

Langfristig: Mit der Planung des Auslandssemesters sollte man etwa ein Jahr vor dem eigentlichen Auslandssemester beginnen. Zuerst habe ich mir anhand des Angebots der Fakultät grob überlegt welche Länder und Städte in Frage kommen und die Voraussetzungen der einzelnen Universitäten angeschaut. Als Wirtschaftsingenieur lohnt sich zudem ein Blick zu der Maschinenbau- und Elektrotechnik Fakultät, da dort ebenfalls Erasmus Plätze zur Verfügung stehen. Ich habe mich aber letztendlich für einen Austausch mit der WiWi-Fakultät entschieden und war vor allem mit der Betreuung sehr zufrieden.

Als ich meine Vorauswahl getroffen hatte, habe ich die verbleibenden Möglichkeiten gegeneinander verglichen. Da ich als Wirtschaftsingenieur keine Pauschalanrechnung beantragen konnte, habe ich mir passende Kurse an den in Frage kommenden Gastuniversitäten herausgesucht und eine mögliche Anrechnung mit meinen Professoren geklärt.

Während Katalanisch-Sprachkurse an der UAB kostenfrei sind, kosten die 5-monatigen Spanisch-Kurse knapp 450€. Ich habe einen Sprachkurs gemacht und war damit auch sehr zufrieden.

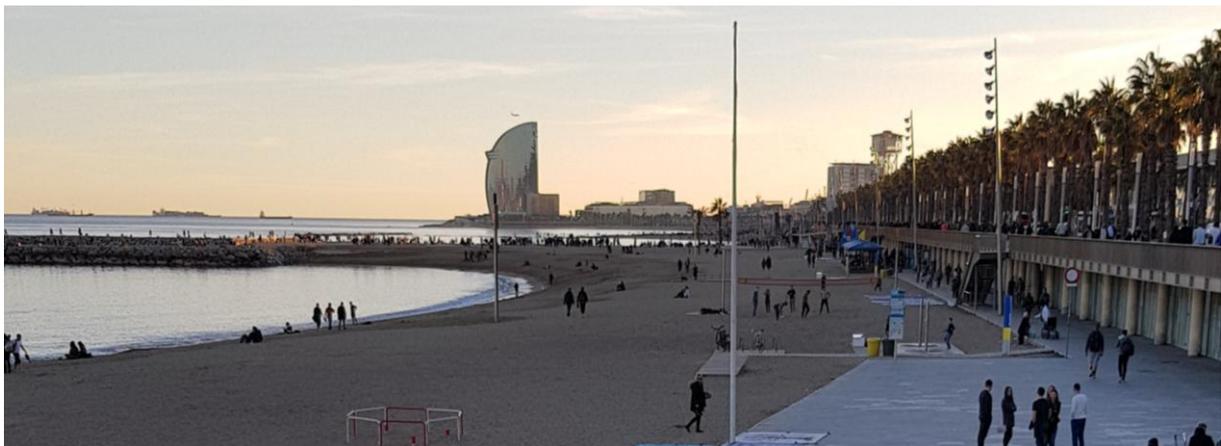
Für Wiing Masterstudenten (PO2010): Es sind maximal 15 CP anrechenbar, wobei keine Anrechnung eines Studium Generales/Sprachkurses möglich ist. An der UAB können neben wirtschaftswissenschaftlichen Fächern auch technische Fächer belegt werden, solange die WiWi-Fächer den Großteil der Kurse ausmachen. Da das Semester in Barcelona recht kurz ist, besteht zudem die Option die Klausuren in Hannover mitzuschreiben (kein Urlaubssemester beantragen). Die Bachelor-/Masterarbeit wird ohne Urlaubssemester jedoch nicht verschoben.

Kurz vor dem Auslandsaufenthalt: Hat man alle notwendigen Unterlagen ausgefüllt und eingereicht sowie gegebenenfalls ein Urlaubssemester beantragt, muss man eine Auslandsrankenversicherung abschließen. Diese ist Voraussetzung für den Austausch.

Unterkunft

Suche: Eine gute und bezahlbare Unterkunft in Barcelona zu finden gestaltet sich meistens etwas schwierig. Ich würde aber dennoch empfehlen für die ersten Tage im Hostel/Airbnb zu wohnen und die Unterkunft vor Ort zu suchen, da viele Kommilitonen schlechte Erfahrungen mit einer Vorausbuchung gemacht haben. Generell ist die Wohnungsqualität in Barcelona schlechter und die Mieten sind höher. Viele Zimmer sind fensterlos, ohne Kleiderschrank oder winzig. Im Bereich zwischen 350€ - 550€ Miete pro Monat sind aber durchaus gute Zimmer zu finden. Ich habe mein Zimmer mittels einer (von vielen) Facebookgruppe gefunden, ansonsten sind aber auch sehr viele Angebote auf www.idealista.com.

Lage: Die UAB liegt außerhalb von Barcelona und ist vom Stadtzentrum mit dem Zug innerhalb von 35 Minuten erreichbar. Um Anfahrtszeiten von über einer Stunde zu vermeiden empfehle ich daher eine Wohnung nahe der Bahnlinie (S2) oder fußläufig vom Placa Catalunya. Ich habe vier U-Bahn Stationen von Placa Catalunya entfernt gewohnt und habe insgesamt 1h gebraucht. Das (nicht nur aus Lagegesichtspunkten) beste Stadtviertel zum Wohnen ist meiner Meinung nach Gracia. Von dort aus braucht man zur Uni 30 Minuten und ist innerhalb von 15 Minuten in der Innenstadt. Vermeiden würde ich das Viertel El Raval.



Studium an der Gasthochschule

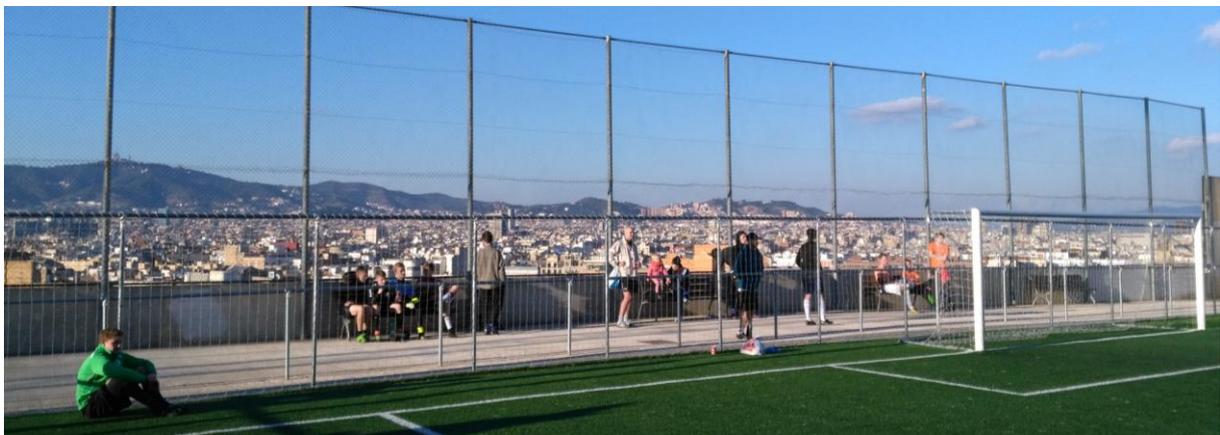
Universität Autònoma de Barcelona: Die UAB ist ein riesiger Campus außerhalb Barcelonas. Es gibt eine große Mensa und verschiedene Cafeterias/Restaurants und Geschäfte auf dem Campus. In der Mensa bezahlt man pro Essen knapp 5€. Bevor das Semester beginnt sollte man sich bei dem International Office registrieren und auf jeden Fall an der Welcome Woche teilnehmen. Danach ist man meistens gut mit dem Umfeld vertraut und hat viele andere Erasmusstudenten kennengelernt.

Das Studium an der UAB: Das Studium an der UAB ist geprägt von Gruppenarbeiten und/oder wöchentlichen Abgaben. Das ist zwar etwas aufwendig, aber man spart sich die Arbeit am Ende des Semesters, da die Klausuren weniger umfangreich sind. Die Klassengröße liegt zwischen 30-50 Personen. Manche Kurse haben zudem auch Mid-Term-Exams. Generell besteht Anwesenheitspflicht, einige Professoren legen diese aber großzügig aus oder lassen die Anwesenheit in die Endnote einfließen.

Freizeit

Aktivitäten: Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Barcelona sind kaum Grenzen gesetzt. Von April bis November kann man an einem der wunderschönen Stadtstrände baden. Am Abend gibt es eine Vielzahl von Bars die je nach Stadtviertel variieren, sodass man immer wieder Neues entdecken kann. Wir sind zum Beginn des Abends auch sehr gerne auf einen der umliegenden Hügel gestiegen, von wo aus man einen perfekten Blick über die Stadt hat.

Sport: Auch das Sportangebot ist in Barcelona sehr vielseitig. Neben den Sportangeboten der Universität kann man sehr gut an der Promenade Joggen oder am Strand Beachvolleyball spielen. Zudem gibt es in der ganzen Stadt kleine kostenlose Outdoor-Fitnessbereiche. Unser Favorit war allerdings der Fitnessbereich direkt am Strand. Wir haben außerdem mit anderen Erasmusstudenten eine Kleinfeld-Fussballmannschaft gegründet und sind in einer Liga (Celebreak football) angetreten.



Nachtleben: Auch was das Nachtleben betrifft ist das Angebot in Barcelona nahezu grenzenlos. Die meisten Clubs haben jeden Tag geöffnet und sind immer sehr gut besucht. Zudem gibt es sehr viele Promotoren (SHAZlist, SCOTTlist etc.) durch die man in vielen Clubs Freigetränke, kostenloses Essen und kostenlosen Eintritt bekommt. Wir haben diese Option sehr oft genutzt, da man so vor allem in den teuren Clubs günstig feiern kann.

Reisen: Durch die gute Lage von Barcelona bieten sich Städtrips nach Valencia oder Madrid an. Besonders empfehlenswert ist meiner Meinung nach auch die Erkundung von Andalusien oder ein Kurztrip nach Marokko.

Fazit

Barcelona ist eine sehr internationale Stadt in der fast genauso viel Englisch wie Spanisch gesprochen wird. Neben den Erasmusstudenten sind daher auch sehr viele Studenten aus aller Welt an den Universitäten der Stadt, wodurch man immer wieder auf neue und interessante Menschen trifft. Barcelona zieht allerdings auch sehr viele Touristen an, sodass einige Bereiche zu nahezu jeder Tageszeit überfüllt sind und man daher ganz besonders auf Taschendiebe aufpassen muss. Zudem ist die Qualität der Wohnungen niedriger, sodass man hier seine Erwartungen reduzieren sollte. Trotzdem würde ich Barcelona besonders aufgrund der Vielseitigkeit für ein Auslandssemester uneingeschränkt empfehlen und würde mich auf jeden Fall wieder für diese Stadt entscheiden. Dabei sind alleine das Nachtleben und die spanische Art zu leben einen Besuch wert.